



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	28.02.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Einrichtung eines städtischen Kolumbariums auf dem Friedhof Köln-Weiß und Ergänzung der Kölner Friedhofssatzung für die Urnenbestattungen in Kolumbarien

Stellungnahme der Verwaltung:

Die kontinuierliche Abnahme der Sterbe- und Bestattungszahlen in den letzten 20 Jahren und das veränderte Bestattungsverhalten haben dazu geführt, dass die Flächenbedarfe auf den Friedhöfen deutlich reduziert sind. Der Rat hat deshalb 2006 und 2007 bezirksweise die Fortschreibung der städtischen Friedhofszielplanung nach Vorberatungen in den Fachausschüssen und Bezirksvertretungen beschlossen, die im Ergebnis den Verzicht von insgesamt 96 Hektar Friedhofserweiterungsflächen beinhaltet und den Handlungsbedarf aufzeigt, auch innerhalb der Friedhöfe Bestattungsflächen zu verringern.

Deshalb erarbeitet die Fachverwaltung derzeit ein Friedhofsflächenmanagementkonzept für insgesamt 14 städtische Friedhöfe mit dem Ziel, auch erhebliche Überhangflächen innerhalb der Friedhöfe zu reduzieren, um langfristig hohe Pflegekosten vermeiden zu können.

Die Friedhofszielplanung für den Friedhof Weiß, mitberaten durch die Bezirksvertretung Rodenkirchen am 09.05.2006, hatte zum Ergebnis, dass der Flächenbedarf über den untersuchten Zeitraum hinweg - trotz zunehmender Bestattungszahlen - gleichbleibend ist und der Friedhof für die nächsten 20 Jahre genügend Kapazität für weitere Bestattungen bietet.

Durch die Einrichtung eines Kolumbariums wird neue Bestattungsfläche geschaffen. Die

Grabstellen befinden sich dabei nicht in der traditionellen waagrechten Position, sondern in der Vertikalen. De facto entsteht aber mit einem Kolumbarium ein Zuwachs an Bestattungsfläche.

Der vorliegende Antrag steht deshalb der vom Rat beschlossenen Zielsetzung, möglichst kurzfristig Bestattungsflächen zu reduzieren, entgegen.

Unabhängig davon ist die Fachverwaltung dem Wunsch aus der Bezirksvertretung Rodenkirchen gefolgt und hat als Entscheidungshilfe eine Kalkulation eines möglichen neuen gesamtstädtischen Bestattungsangebotes „Kolumbarium“ erstellt. Unter Berücksichtigung des Angebotes der Dorfgemeinschaft Weiß, den Umbau der alten Trauerhalle zu finanzieren, wäre danach ein 25-jähriges Nutzungsrecht in einem Kolumbarium mit 3050,00 Euro die teuerste Grabart in Köln. Nähere Einzelheiten der Kalkulation und auch die Darstellung von Kalkulationsalternativen sind als Anlage 1 beigefügt.

Dieses Bestattungsangebot könnte im Übrigen nicht ausschließlich für Bürgerinnen und Bürger aus Köln-Weiß reserviert werden, sondern müsste im Falle einer Realisierung stadtweit angeboten werden.